

Julia Lezhneva
Sopran

International
Artists &
Tours

„Die junge russische Sopranistin Julia Lezhneva überzeugt und begeistert international: ihre Stimme wird als „engelsgleich“ (The New York Times) bezeichnet, sie sänge mit „reinem Ton“ (Opernwelt) und „makelloser Technik“ (The Guardian). Die Süddeutsche Zeitung schließlich sieht sie als Zauberin: sie kann ihre Stimme fast verschwinden lassen, dabei die aberwitzigsten Vokalkunststücke und Girlandenfeuerwerke aufführen“.

Julia Lezhnevas internationale Karriere begann mit einem Paukenschlag, als sie 2010 bei den Classical Brit Awards in der Londoner Royal Albert Hall mit Rossinis *Fra il padre* auf Einladung von Dame Kiri Te Kanawa für Furore sorgte.

Nur ein Jahrzehnt später entdeckt sie ein breites Repertoire mit verschiedenen Orchestern, Dirigenten, Opern und Oratorien. Mit großem Erfolg gab sie ihre Debüts bei den Berliner Philharmonikern im Oktober 2019 und im Musikverein Wien im Dezember 2019, zu dem sie in der kommenden Saison 2026/27 erneut eingeladen ist. Auf Wiedereinladung kehrte sie im Januar 2020 zur Mozartwoche Salzburg zurück, diesmal unter Sir András Schiff in Mozarts *Le nozze di Figaro*; im Januar 2023 sang sie im *Don Giovanni*. Im Juni 2023 war sie erstmals an der Mailänder Scala zu Gast in Porporas *Carlo il Calvo*.

Im Dezember 2020 gab sie ihr gefeiertes Debüt beim Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter der Leitung von Herbert Blomstedt. In der Saison 2024/25 debütierte sie u.a. beim LA Philharmonic und Atlanta Symphony sowie bei Amsterdam Baroque mit Ton Koopman. In der Saison 2025/26 hatte sie u.a. ihre Debüts beim Concertgebouw Orkest und Klaus Mäkelä, beim Finish Radio Orchestra mit Giovanni Antoni sowie beim Budapest Festival Orchestra mit Iván Fischer. Regelmäßig gibt sie Konzerte u.a. mit Concerto Köln, Il Giardino Armonico, Kammerorchester Basel.

Orchester wie die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin (RSB), die Bamberger Symphoniker, Münchener Philharmoniker, Wiener Symphoniker, das Orquestra Nacional de España, das Seattle Symphony Orchestra, das Kaohsiung Philharmonic und das Seoul Philharmonic laden Julia Lezhneva immer wieder ein und sie arbeitet regelmäßig mit renommierten Dirigenten wie Giovanni Antonini, Adam Fischer, Ivan Fischer, Emmanuelle Haïm, Paavo Järvi, Vladimir Jurowski, Ton Koopman und Andrea Marcon zusammen.

Julia Lezhneva ist ein willkommener Gast bei den Salzburger Festspielen, den Schwetzingen Festspielen, dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Lucerne Festival, dem Dubrovnik Festival, dem Festival de la Vézère, dem Sion Festival, dem Nordland Musikfestspiele und bei Bayreuth Baroque.

Julia Lezhnevas Debüt in Händels *Alcina* (Morgana) an der Staatsoper Hamburg wurde im September 2018 jubelnd gefeiert und die Wiedereinladung für Rossinis *Il barbiere di Siviglia* und weitere Aufführungen von *Alcina* erfolgte umgehend. Im Jahr 2021 sang sie die Rolle der Poppea in einer

Julia Lezhneva
Sopran

International
Artists &
Tours

Neuproduktion von Händels *Agrippina* (Regie: Barrie Kosky), 2022 die Zerlina im *Don Giovanni* und im Mai 2024 debütierte sie als Cherubino in *Le Nozze di Figaro*. Im März 2024 debütierte sie am Liceo in Barcelona in einer szenischen Aufführung von Händel *Messias* (Inszenierung: Robert Wilson) und wurde sofort als Cherubino für Frühjahr 2026 am Liceu verpflichtet. 2024 debütierte sie an der Opera Royal du Chateau Versailles als Galatea in Porporas *Polifemo* (Inszenierung Justin Way). Regelmäßig ist sie Gast bei Bayreuth Baroque u.a. in *Polifemo* und *Carlo il Calvo* von Porpora sowie *Poro* und *Flavio* von Händel.

Julia Lezhneva gibt regelmäßig Liederabende. Ihr Repertoire umfasst Lieder und Arien von russischen, englischen, italienischen und deutschen Komponisten. Mit Helmut Deutsch am Klavier debütierte sie im Oktober 2024 im Brucknerhaus in Linz. Seit 2025 präsentiert sie auch erstmals das Rezitalprogramm „The Goldan Age“ begleitet vom Lautenisten Luca Pianca, das sie u.a. im Wiener Musikverein im Juni 2027 aufführen wird. 2025 veröffentlichte sie mit dem Pianisten Alexander Melnikov das Album „Visiting Rachmaninoff“ bei Harmonia Mundi mit Konzerten u.a. im Februar 2027 im Concertgebouw Amsterdam, Philharmonie Luxemburg.

Julia Lezhneva veröffentlicht bei DECCA records. Im April 2017 veröffentlichte sie gemeinsam mit Concerto Köln ihr letztes Soloalbum mit Arien von Carl Heinrich Graun. Dafür erhielt sie den OPUS Klassik 2018. Jüngste Veröffentlichungen sind Hasses „Serpentes Ignei in Deserto“ (2024), Porporas *Polifemo* und *Carlo il Calvo* (2023), Vivaldis *Gloria* mit Franco Fagioli und Diego Fasolis (2018), Porporas *Germanico in Germania* mit Max Emanuel Cencic (2018), Händel Arien mit Il Giardino Armonico (2015) und ihr umjubeltes Debütalbum *Alleluia* ebenfalls mit Il Giardino Armonico (2014), außerdem Pergolesi - *Stabat Mater* mit Philippe Jaroussky, Diego Fasolis, *I Barocchisti* (2013). 2025 ist das Oratorium „Les Serpentes“ von Hasse bei Warner/ERATO erschienen u.a. mit Les Accentes, Thibault Noally, Philippe Jaroussky, Jakub Orlinski, Bruno de Sá und David Hansen

Julia Lezhneva wurde 1989 als Tochter zweier Geophysiker auf der russischen Insel Sachalin geboren und erhielt im Alter von fünf Jahren bereits Klavier- und Gesangsunterricht. Sie absolvierte die Gretchaninov Musikschule und führte ihre Gesangs- und Klavierstudien am Moskauer Konservatorium fort. Mit 17 Jahren erlangte sie internationale Aufmerksamkeit als sie Elena Obraztsova International Wettbewerb gewann und mit 18 Jahren zusammen mit Juan Diego Flórez das Rossini Opernfestival in Pesaro eröffnete. 2009 wurde sie mit dem ersten Preis des Pariser Opernwettbewerbs ausgezeichnet und war damit die jüngste Wettbewerbsgewinnerin seiner Geschichte. Die Zeitschrift „Opernwelt“ kürte sie 2011 für ihr Debüt im La Monnaie in Brüssel zur "Jungen Sängerin des Jahres". Im folgenden Jahr trat sie bei den Victoires de la Monnaie in Brüssel auf. Zu den Lehrern und Mentoren von Julia Lezhneva gehören Dennis O'Neill, Yvonne Kenny, Elena Obraztsova, Alberto Zedda, Richard Bonyngge und Thomas Quasthoff.

Bitte verwenden Sie ausschließlich diese von Weigold & Böhm autorisierte Biografie, Saison 2026/2027.